

# gartenbau Monatsschrift für Obst, Gemüse und Zierpflanzen profi



Aktuelle Meldungen

## **Rechtzeitig Material für das Monitoring bestellen**

Für die Überwachung verschiedenster Schädlinge sind die Monitoring-Fallen (sowohl Leim, als auch Lockstofffallen) rechtzeitig zu bestellen und aufzustellen. Mithilfe der Fallen wird der Flugbeginn verschiedener Schadinsekten in der Region bzw. im Schlag rechtzeitig erfasst. Mithilfe des Monitorings können so Bekämpfungsmaßnahmen gut mit dem Auftreten der Schadinsekten abgestimmt werden.

Für jede Falle gilt, dass sie ein- bis zweimal pro Woche kontrolliert und gegebenenfalls ausgetauscht werden muss. Monitoring-Fallen wirken in der Regel artspezifisch. Für folgende Gemüseschädlinge können Lockstoffe im Handel erworben werden: Erbsenwickler, Gemüseeeule, Lauchmotte, Kohleule, Kohlmotte, Tomatenminiermotte, Orchideenwickler, Kohldrehherzmücke, Thripse, Gammaeule sowie Eulen der Gattung Agrotis (Erdräupen).

Die Auswertung der Farbfallen erfordert die Kenntnis über das Aussehen der jeweiligen Schadinsekten und eine gewisse Übung. Folgende Punkte sollten bei der Auswahl im Gewächshaus berücksichtigt werden:

Mehrere kleine Farbtafeln sind zur Überwachung besser geeignet als einzelne Große.

Die Farbtafeln müssen knapp über dem Pflanzenbestand angebracht werden, sodass die Schädlinge optimal angelockt werden. Bei wachsenden Beständen muss die Höhe also angepasst werden.

Die Verwendung des immer gleichen Fallentyps erleichtert die Festlegung einer betriebseigenen Schadschwelle. Um die Attraktivität der Fallen für Thripse zu erhöhen, kann an den Fallen noch ein spezifischer Lockstoff, ein Kairomon, angebracht werden.

Im Gemüsebau können folgende Farbfallentypen verwendet werden:

<b>Falle</b>	<b>Schädling</b>	<b>Anwendungs- ort</b>	<b>Zeitraum ab</b>
--------------	------------------	----------------------------	--------------------

Gelbtafel	Weiße Fliegen, Minierfliegen, Trauermücken, geflügelte Blattläuse, Schadwanzen, Zikaden (Gewächshaus-Gurken), Schadschmetterlingen, Kohlfliege, Zwiebelfliege, Thripse	Freiland (F) und Gewächshaus (G)	Mitte Mai/Ende Juni
Orangetafel	Möhrenfliege	Freiland	Mitte Mai/ Ende Juni
Blautafel; Weißtafel	Thrips-Arten	Freiland und Gewächshaus	F: Während der Hauptflugzeit von Juli-August ( <i>Thrips tabaci</i> ) G: ganzjährig
Grüne Stableimfalle	Spargelfliege	Freiland	Ende April/Ende Juli bis Mitte August
Gelbschale (mit Wasser und Spülmittel)	Rüssler- und andere Käferarten, geflügelte Blattläuse	Freiland (Achtung, hoher Beifang!)	Ab Pflanzung/Saat

### **Jungpflanzenlieferungen auf Schaderreger kontrollieren**

Bei der Anlieferung von Jungpflanzen müssen diese genauestens und möglichst zügig auf ihren gesunden Zustand untersucht werden. Auch wenn die Partien auf den ersten Anschein gesund und wüchsig aussehen, können bodenbürtige Erreger, Auflaufkrankheiten oder Schaderreger versteckt schon vorhanden sein. Erst im Betrieb (meist erst nach dem Pflanzen) bilden sich dann die Schadsymptome bzw. Schäden aus.

Besteht der Verdacht, dass die gelieferten Pflanzen bzw. Saatgut krank sind, d. h. evtl. pilzliche, virale, bakterielle Schäden aufweisen oder von Insekten befallen sind, ist dies mittels Bildern festzuhalten. Die Lieferanten sind schnellstmöglich zu kontaktieren. Parallel dazu sollte Ihr Berater informiert bzw. zusätzliche Pflanzenproben zum Diagnoselabor des Pflanzenschutzdienstes der LWK NRW (in Köln-Auweiler) geschickt werden.

Seit dem 14.12.2019 gelten mit Einführung des Pflanzenpasses neue Regeln für den Handel von pflanzlichen Waren innerhalb der EU. Mit dem obligatorischen Etikett wird bestätigt, dass die Ware die Pflanzengesundheitsvorschriften erfüllt und es ist eine Rückverfolgbarkeit der Ware im Falle eines Schädlingsbefalls sichergestellt.

Wichtig ist weiterhin zu wissen, welche Pflanzenschutzmittelanwendungen im Anzuchtbetrieb schon erfolgt sind, um diese zu dokumentieren und eventuelle Doppelanwendungen zu vermeiden.

### **Genehmigung für den Parallelhandel für das Pflanzenschutzmittel Nasara widerrufen**

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat am 24. November 2021 die Genehmigung für den Parallelhandel für das Pflanzenschutzmittel **Nasara** (GP-Nr. 005655-00/011, Wirkstoff **Acetamiprid**) widerrufen. Der Widerruf gilt nur für das Mittel mit der angegebenen GP-Nummer.

### **Notfallzulassung für ATTRACAP gegen Drahtwurm in Spargel**

Das BVL genehmigt das Inverkehrbringen und die Anwendung von **ATTRACAP** (Wirkstoff: *Metarhizium brunneum* Stamm Cb15-III) in **Spargel** gegen Schnellkäferlarven (Drahtwurm). Die Zulassung wird für die Zeit vom 21.02.2022 bis 20.06.2022 für 120 Tage erteilt.

<b>Präparat</b> (Wirkstoff)	<b>Kultur</b> (Bereich)	<b>Aufwand</b>	<b>Anwendung</b>	<b>Wartzeit</b>
<b>Attracap</b>  (16 x 10 <sup>9</sup> Sporen/kg Metarhizium brunneum)	<b>Spargel</b>  (Freiland)	30 kg/ha  max. 1 Anw.	Gegen Schnellkäferlarven (Drahtwurm) bei geringem bis mittleren Befall. Nach dem Aufdämmen von März bis April vor dem Schießen aus dem Boden, Anwendungstechnik: mit Granulatstreuer auf den abgefrästen Spargeldamm einstreuen. Aufwand entspricht 1,2 x 10 <sup>10</sup> Sporen/ha.	F

**Erläuterungen zur Anwendungstechnik:** Die Spargeldämme werden wie gewohnt aufgedämmt. Ende März- bis Anfang April wird die Folie auf dem Damm zur Seite genommen, die obersten 20 cm des Dammes mit der Fräse entfernt und das Granulat mittels Granulatstreuer

aufgebracht. Nach dem Aufbringen wird im selben Schritt der Damm wieder aufgebaut. Anschließend wird die Folie wieder auf den Damm gelegt.

**Hinweis:** je höher die **Bodentemperaturen** in den ersten ein bis zwei Wochen sind (>15 °C, optimal >20 °C) und die **Bodenfeuchtigkeit** über 20 % liegt, desto höher der Erfolg.

Wichtig: Das Granulat sollte als Band in die Dämme gestreut werden und in ca. 10 bis 15 cm Tiefe verlaufen, um die notwendige Feuchte zu gewährleisten.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen: NT676, ohne Kodierung: Das Granulat vollständig in den Boden einbringen. Sollten Granulate auf der Bodenoberfläche zu liegen kommen, so sind diese Granulate umgehend zu entfernen bzw. nachträglich einzuarbeiten.

Keine Ausbringung des Granulates bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s. SF184, SS1201, SS2204, NW642-1, SB001, SB005, SB010, SB012, SB111, SP1, VH650, NB663 (B3).

#### **Notfallzulassung für Apron XL**

Apron XL (Wirkstoff Metalaxyl-M) hat auf Antrag der Bundesfachgruppe Gemüsebau eine befristete Zulassung für Notfallsituationen als Beizmittel für verschieden Freilandgemüsekulturen erhalten. Die 120-Tage-Befristung bezieht sich auf die Produktion und die Aussaat von Saatgut in den nachfolgend genannten Zeiträumen:

Zur Produktion (**Beizung**) von Saatgut in der Zeit vom 16. Dezember 2021 bis zum 14. April 2022 (s. Tab.).

Zur Produktion (**Beizung**) von Saatgut (Feldsalat und Möhren) für die innergemeinschaftliche Verbringung in andere Mitgliedstaaten in der Zeit vom 16. Dezember 2021 bis zum 14. April 2022.

Zur innergemeinschaftlichen **Verbringung** von gebeiztem Saatgut (Frische Kräuter) nach Deutschland in der Zeit vom 16. Dezember 2021 bis zum 14. April 2022.

**Zur Aussaat von gebeiztem Saatgut in Deutschland in der Zeit vom 31. März 2022 bis zum 29. Juli 2022** (siehe Tabelle). Die

zugelassene Menge wird auf 374 Liter ausreichend für eine Fläche von 26.503 ha begrenzt.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Schadorganismus/ Anwendung	Wa- e- ze.
<b>Apron XL</b> (Metalaxyl- M)	<b>Buschbohne</b> (Freiland)	18 ml/Saatguteinheit (100 000 Körner/ha) max. 63 ml/ha (ent- spricht max. 3,5 Saatgutein- heiten/ha) max. 1 Anw.	Auflaufkrank- heiten ( <i>Py- thium</i> -Arten), Falscher Mehl- tau (Frühbe- fall) zur Saatgutbehand- lung	F
	<b>Radieschen</b> (Freiland)	30 ml /Saatguteinheit (1 000 000 Körner) max. 63 ml/ha (ent- spricht max. 2,1 Saatgutein- heiten/ha) max. 1 Anw.		
	<b>Feldsalat</b> (Freiland)	2 ml/kg Saatgut ca. 12 kg Saatgut /ha, entsprechend 24 ml/ha max. 1 Anw.		
	<b>Spinat</b> (Freiland)	20 ml /Saatguteinheit (1 000 000 Körner) max. 140 ml/ha (ent- spricht max. 7 Saatgut-Ein- heiten/ha) max. 1 Anw.		
	<b>Rucola-Arten</b> (Freiland)	2 ml/kg Saatgut ca. 4,5 kg Saat- gut/ha, entsprechend 9 ml/ha max. 1 Anw.		
	<b>Frische Kräu- ter</b> (Freiland)	2 ml/kg Saatgut ca. 4,5 kg Saat- gut/ha, entsprechend 9 ml/ha max. 1 Anw.		

	<b>Beten</b> (Freiland)	2 ml/kg Saatgut ca. 5 kg Saatgut/ha, entsprechend 10 ml/ha max. 1 Anw.	
	<b>Speisezwiebel</b> (Nutzung als Trockenzwie- bel) (Freiland)	0,5 ml /Saatgutein- heit (250 000 Körner) max. 5 ml/ha, ent- sprechend max. 10 Saatgutein- heiten/ha max. 1 Anw.	Auflaufkrank- heiten ( <i>Py- thium</i> -Arten)
	<b>Möhre</b> (Freiland)	1,5 ml /Saatgutein- heit (1 000 000 Körner) max. 4,5 ml/ha, ent- sprechend max. 3 Saatguteinheiten/ha) max. 1 Anw.	
	<b>Stangenbohne</b> (Freiland)	1 ml/kg Saatgut ca. 63 kg Saatgut/ha, entsprechend 63 ml/ha max. 1 Anw.	
	<b>Stangenbohne</b> (Greening Projekt) (Freiland)	1 ml/kg Saatgut ca. 8 kg Saatgut/ha, entsprechend 8 ml/ha max. 1 Anw.	

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen: NW467, NH677, NH679, NH680, NH681, NH682, NH684, SE1201, SF6161-1, SF618-1, SS1201-1, SS2204, ST1271, NW262, NW264, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166

Sonstige Hinweise: NB663 (B3).

### **Neue Zulassungen für den Gemüsebau**

Das BVL hat neue Zulassungen für Taegro, Alginure Bio Schutz und Romeo den Gemüsebau erteilt. Beachten Sie die Auflagen und

Anwendungsbestimmungen. Taegro und Romeo sind für ökologischen Anbau zugelassen.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Schadorganismus/ Anwendung	War- e- ze:
<b>Taegro</b> <i>(Bacillus amyloliquifaciens</i> Stamm FZB24)	<b>Aubergine, Gemüse- paprika, Goji-Bee- ren, Physalis-Ar- ten</b> (Gewächshaus)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Alternaria</i> -Arten, Echte Mehлтаupilze, Phytophthora-Arten, <i>Botrytis cinerea</i> . Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthin- weis im Abstand von 3 Tagen.	1
	<b>Tomaten</b> (Gewächshaus)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Botrytis cinerea</i> . Nur zur Befallsminde- rung, bei Infektionsge- fahr bzw. ab Warn- diensthinweis im Ab- stand von 3 Tagen.	1
	<b>Aubergine, Gemüse- paprika, Goji-Bee- ren, Physalis-Ar- ten, Tomaten</b> (Freiland)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Alternaria</i> -Arten, <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehлтаupilze, Phytoph- thora-Arten. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 3 Tagen.	1
	<b>Blattgemüse</b> (Freiland, Ge- wächshaus) ausgenommen Salate im Gewächshaus	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehлтаupilze, Falschen Mehltau ( <i>Bre- mia lactucae</i> ), <i>Sclero- tinia</i> -Arten. Nur zur Befallsminderung, bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis im Ab- stand von 3 Tagen.	1
	<b>Buschbohne, Dicke Bohne, Erbse, Feu- erbohne, Stangen- bohne</b> (Gewächs- haus)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehлтаupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthin- weis im Abstand von 3 Tagen.	1



	<b>Buschbohne, Dicke Bohne, Erbse, Feuerbohne, Stangenbohne, Kichererbsen, Speiselinse</b> (Freiland)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 3 Tagen.	1
	<b>Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesenkürbis</b> (Freiland, Gewächshaus)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Alternaria</i> -Arten, <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 3 Tagen.	1
	<b>Frische Kräuter</b> (Freiland, Gewächshaus)	0,37 kg/ha max. 10 Anw.	Gegen <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltaupilze, Pilzliche Blattflecken-erreger. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 3 Tagen.	1
	<b>Melone, Wassermelone, Patisson, Zucchini, Pepino,</b> (Freiland, Gewächshaus) <b>Gurke</b> (Freiland)	0,37 kg/ha max. 12 Anw.	Gegen <i>Alternaria</i> -Arten, <i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 3 Tagen.	1
	<b>Wurzel- und Knollengemüse</b> (Freiland, Gewächshaus)	0,37 kg/ha max. 10 Anw.	Gegen <i>Alternaria</i> -Arten, Echte Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 3 Tagen.	1
<b>Alginure Bio Schutz (Frutogard)</b> (Kaliumphosphonat)	<b>Zwiebelgemüse</b> (Nutzung als Bundzwiebeln) (Freiland)	4 l/ha max. 2 Anw.	Gegen Falschen Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, im Abstand von 7 Tagen.  Kultur: BBCH 15-47	7
<b>Romeo</b>	<b>Gurke, Garten-, Moschus-,</b>	0,5 kg/ha	Gegen Echte Mehltaupilze. Nur zur	1

(Cerevis- ane)	<b>Riesenkürbis</b> (Freiland)	max. 8 Anw.	Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, im Abstand von mind. 7 Tagen	
	<b>Melone, Patisson, Pepino, Wassermelone, Zucchini</b> (Freiland)	0,5 kg/ha max. 8 Anw.	Gegen Echte Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, im Abstand von 7 Tagen	1
	<b>Gurke</b> (Freiland)	0,5 kg/ha max. 8 Anw.	Gegen Falsche Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, im Abstand von 7 Tagen	1
	<b>Kohlgemüse, Salatarten, Spinat und verwandte Arten, Wurzel- und Knollengemüse, Zwiebelgemüse</b> (Freiland)	0,75 kg/ha max. 8 Anw.	Gegen Falsche Mehltaupilze. Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, im Abstand von 7 Tagen	1

**Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Angaben in der Gebrauchsanleitung!**

Dr. Marlene Leucker, LWK NRW, Der Pflanzenschutzdienst als Landesbeauftragter